

Sammlung Plate: a) ♂ ad., Punta Anegada, Feuerland.  
Desgl. b) ♀, desgleichen.  
Desgl. c) ♂, Cabo Espiritu Santo, Ostfeuerland.

Die drei letztgenannten Exemplare, über welche ich gelegentlich der Bearbeitung der von Prof. Plate gesammelten Vögel (Zoolog. Jahrb. Suppl. IV, Heft 3, 1898 p. 717—719) eingehender berichtet habe, wurden im Sommer im Feuerland erlegt. Die Scott'schen Vögel stammen aus Patagonien und wurden im Oktober gesammelt, waren also vielleicht bereits auf dem Frühjahrszuge nach den südlichen Brutgebieten.

---

## Neues aus Deutsch-Ostafrika.

Von Reichenow.

Herr Dr. Fülleborn ist auf mehrmonatigen Urlaub aus Ostafrika heimgekehrt (vergl. O. M. S. 4 und 38) und hat eine dritte grosse Sammlung von Vogelbälgen aus den Ländern im Norden des Niassasees mitgebracht, die wiederum zahlreiche Seltenheiten und eine Anzahl höchst auffallender neuen Arten enthält. Vorbehaltlich des ausführlicheren Berichtes gebe ich nachstehend zunächst kurze Kennzeichnungen einiger neuen Arten.

### *Caprimulgus fülleborni* Rchw. n. sp.

Dem *C. inornatus* am ähnlichsten, aber grösser, Schwingen rotbraun mit schwarzen Querbinden oder Querflecken.

Oberseite auf weinrostbräunlichem Grunde schwarzbraun gewellt und gefleckt, der Oberkopf ausser feineren Querwellen mit einzelnen querbindenartigen Flecken; Nacken dicht schwarzbraun quergewellt, ohne die hellen Längsflecke die für *C. inornatus* bezeichnend sind; Kopfseiten und Vorderhals auf weinrostbräunlichem Grunde dicht schwarzbraun quergewellt; Unterkörper und Unterflügeldecken auf gelbbraunlichweissm Grunde mit schwarzgrauen Querbinden; Unterschwanzdecken einfarbig gelbbraunlichweiss; Schwanzfedern mit rostfarbenen, schwarzbraun gewellten, und schwarzbraunen Querbinden; äusserste Schwinge schwarzbraun, auf der Aussen- wie Innenfahne mit dicht stehenden rotbraunen, am Federsaume zusammenfliessenden Randflecken; übrige Schwingen wie Afterflügel, Handdecken und grosse Armdecken rotbraun mit braunschwarzen unregelmässigen Querbinden oder Flecken. Lg. etwa 260, Fl. 190—195, Schw. 130, L. 23, Mtz. 21 mm.

[Besonders ist darauf hinzuweisen, dass der Lauf die Mittelzehe an Länge übertrifft und nur am obersten Teile vorn befiedert ist.]

Neu Helgoland XII. 99 (Dr. Fülleborn).

*Pholia* n. g.

Gattung der Muscicapidae. Schnabel mässig flach, wesentlich länger als breit an der Wurzel, mit ziemlich scharfer Firste, ohne Borsten; Nasenlöcher rundlich, frei. Flügel länger als der grade abgestutzte Schwanz, 1. Schwinge wenig länger als die Handdecken, 3. und 4. am längsten, 2. wenig kürzer als 5. und 4 mm kürzer als die längsten; Lauf etwa so lang als die Mittelzehe mit Krallen. Färbung schwalbenartig.

*Pholia hirundinea* Rchw. n. sp.

Oberseits glänzend blauschwarz, Flügel und Schwanz mehr stahlblaugrünlich glänzend; Vorderhals weiss; Unterkörper ocker-gelb, blasser auf der Brust, dunkler auf Steiss und Unterschwanzdecken; Unterflügeldecken schwarz; Auge goldgelb; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 180, Fl. 104, Fl./Schw. 35, Schw. 65, Schn. 13, L. 23 mm.

Rungwe X. 94. [Die Vögel hatten ihre Nester an steilen Felswänden, viele Löcher an einer Stelle, vor denen sie schwalbenartig hin und her flogen und aus und ein schlüpfen. Dr. Fülleborn.]

*Amydrus canolimbatus* Rchw. n. sp.

♀. Schwarz mit veilchenblauem Glanze und grauen Federsäumen, an den Rückenfedern und Flügeldecken sind die grauen Federsäume schwächer oder fehlen stellenweise, an den Kopf- und Kehlfedern treten sie deutlicher hervor, der Glanz der Kopffedern ist mehr blaugrünlich; Zügel grau; grosse Flügeldecken, Armschwingen und Schwanzfedern schwarz mit blaugrünlichem Stahlglanz; Handschwingen rotbraun mit schwarzer Spitze; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 330, Fl. 145, Schw. 160, Schn. 22—23, L. 30 mm.

Zwischen Tandalla und Bulongwa IX. 99. Dr. Fülleborn.

*Ploceus fülleborni* Rchw. n. sp.

Oberkopf, Kopfseiten und Kinn schwarz; Genickband und ganze Unterseite gelb, die Kehle unterhalb des schwarzen Kinns etwas goldbräunlich verwaschen; Oberseite und Schwanz olivengelbgrün; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun, olivengelbgrün gesäumt; Schwingen innen blassgelb gesäumt; Auge gelb; Schnabel schwarz; Füsse bräunlich. Lg. 160, Fl. 80, Fl./Schw. 40, Schw. 65, Schn. 19, L. 25 mm.

Rupira IX. 99. Dr. Fülleborn.

*Alethe fülleborni* Rchw. n. sp.

Oberkopf olivenbraun, an der Stirn etwas grau verwaschen; Zügel schwarzgrau; Ohrgegend bräunlichgrau; Oberkörper und Flügeldecken rostbraun, nach den Oberschwanzdecken in ein tieferes, brennendes Rostbraun übergehend; Unterseite weiss, die

Kropffedern fein grau umsäumt, Weichen grau, gelbbraun verwaschen; Unterflügeldecken weiss; Schwingen schwarzbraun mit rostbraunem Aussensaum; Schwanzfedern schwarzbraun mit rotbrauner Aussenfahne, die mittelsten ganz rotbraun; Auge rotbraun; Schnabel schwarz; Füsse blassgrau. Lg. 200, Fl. 104—108, Fl./Schw. 30, Schw. 70—80, Schn. 20, L. 31—32 mm.

Peroto-Ngosi, Tandalla X. 99. Dr. Fülleborn.

*Tarsiger olivaceus* Rehw. n. sp.

Oberseits olivenfarben, alle Federn am Wurzelteile grau, die Bürzelfedern am Ende weisslich mit olivenfarbener Spitze; Zügel blass; die beiden mittelsten Schwanzfedern braunschwarz, die folgenden auf der Innenfahne braunschwarz, auf der Aussenfahne mattgoldgelb, die anderen ganz mattgoldgelb, an der Spitze düster, graulich, die äusserste am Ende der Aussenfahne schwarzbraun; Schwingen schwarzbraun mit fahl olivenbraunem Aussen- und gelblichweissem Innensaum; Vorderhals und Weichen blass bräunlichgelb, die Kropffedern grauolivens umsäumt, Mitte des Unterkörpers weiss; Unterschwanzdecken blassgelb; Unterflügeldecken gelblichweiss. Lg. etwa 140—150, Fl. 75, Schw. 60, Schn. 13, L. 24 mm.

Ukinga IX. 99. Dr. Fülleborn.

*Thamnolaea argentata* Rehw. n. sp.

Kopf, Hals, Rücken und Schultern silbergrau, die einzelnen Federn dunkelgrau mit grauweissen Spitzen; Bürzel und Oberschwanzdecken, Unterkörper und Unterschwanzdecken rotbraun; Schwingen, Schwanzfedern und Flügeldecken schwarz, letztere schmal grau gesäumt; Unterflügeldecken grau; Schenkel düster grau, etwas rostfarben verwaschen. Lg. etwa 215, Fl. 110, Schw. 95, Schn. 19, L. 30 mm.

Tandalla, Ukinga XII. 99. Dr. Fülleborn.

---

## Über die Lebensweise der Vögel Spitzbergens.

In der „Fauna Arctica, Zusammenstellung der arktischen Tierformen, mit besonderer Berücksichtigung des Spitzbergengebietes auf Grund der Ergebnisse der Deutschen Expedition in das Nördliche Eismeer im Jahre 1898, von Dr. F. Römer und Dr. F. Schaudinn Bd. I Lief. 1 (G. Fischer, Jena 1900)“ haben die Herausgeber die auf Spitzbergen von ihnen beobachteten Vögel behandelt und Beobachtungen über deren Lebensweise mitgeteilt. Wir geben im Nachstehenden einige Auszüge aus den wertvollen Mitteilungen und machen gleichzeitig auf das Werk aufmerksam, das zum ersten Male eine vollständige Darstellung der Tierwelt des Nordpolargebietes geben wird. Die ausführliche Zusammen-